



Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zum Gruß	Seite 5
Unsere Kindertagesstätte	Seite 6
Was uns wichtig ist	Seite 6
Unsere Räumlichkeiten	Seite 6
Öffnungszeiten	Seite 7
Elternbeiträge	Seite 8
Der Tagesablauf in der gesamten Einrichtung	Seite 8
Besonderheiten der altersgemischten Gruppe	Seite 9
Besonderheiten in der Krippe	Seite 9
Pädagogische Arbeit mit den 5-6-Jährigen	Seite 10
Die Eingewöhnungsphase	Seite 10
Erleben und Erlernen in unserem Haus	Seite 10
Sprache	Seite 11
Ernährung	Seite 11
Religionspädagogik/interkulturelle und interreligiöse Öffnung	Seite 12
Zusammenarbeit im Team	Seite 12
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 13
Zusammenarbeit mit Eltern und den Gremien	Seite 13
Schlussbemerkung	Seite 14
Mitarbeitende der Konzeption und Genehmigung	Seite 15

Ein Wort zum Gruß

Wer das Wort „Kind“ hört, hat immer ein Bild vor Augen. Die eigene Kindheit mit ihren schönen Momenten, Kinder auf der Straße, im Kindergarten, am Strand, aber auch das kranke Kind oder das gekränkte Kind. Das Wort Kindheit verbindet sich mit ganz großen Hoffnungen und Wünschen. Gesund sollen die Kinder sein, es soll ihnen gut gehen und sie sollen sich gut entwickeln können.

Kein anderes Wort weckt so viele Hoffnungen wie das Wort „Kind“. Und Kinder kennen für ein intaktes Leben ein sehr umfassendes Wort: Da ist etwas „ganz“, da ist etwas „heil“! Wenn etwas nicht heil ist, ist es kaputt.

Zu einer intakten Kindheit wollen auch wir in der ev. Kindertagesstätte Husby verhelfen. Dazu gehören das Leben in der Gruppe, eine gesunde Ernährung, ein sportlicher Umgang mit dem eigenen Körper und seiner vielseitigen Beweglichkeit und ein guter Geist in der Einrichtung. Gottes guter Geist wohne bei den Kindern und ermutige sie zu einem gesunden und starken Leben in Gemeinschaft.

Wenn wir uns an die schöne Begegnung von Jesus mit den Kindern und ihren Eltern erinnern (sie steht in der Bibel, im Markusevangelium Kapitel 10, Verse 13-16), dann können wir daran Einiges auch für die Arbeit in unserer Einrichtung ablesen: Die Kinder haben Vorrang. Die Kinder haben uns Erwachsenen etwas voraus, nämlich eine gesunde Neugierde, ein starkes Vertrauen und eine echte Gefühlsäußerung: Sind Kinder glücklich, so lachen sie. Sind sie unglücklich, so weinen sie oder ziehen sich sichtbar zurück. Kindliche Freude dürfen wir erleben, kindliches Vertrauen dürfen wir als Urbild echten Glaubens erfahren, kindliche Bedürftigkeit dürfen wir als unseren Auftrag annehmen und kindliches Glück als Urbild eines „heilen“ Lebens erfahren. Das ist uns eine wertvolle Verpflichtung.

Also seien wir gemeinsam wie die Kinder: echt, vertrauend, stets lernend und in einer gemeinsamen Suche nach einem intakten, „heilen“ Leben!

Seien Sie und seid ihr herzlich willkommen!



(Pastor Hans-Christian Gerber)



Unsere Kindertagesstätte besteht zurzeit aus 7 Gruppen.



Wir betreuen bis zu 20 Kinder im Alter von 0-3 Jahren in unseren 2 Krippengruppen. In 3 Regelgruppen können 60 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut werden und hinzu kommen 2 altersgemischte Gruppen mit je 19 Plätzen, wobei Kinder unter 3 Jahren in diesen Gruppen 2

Regelplätze beanspruchen.

Zu den Grundqualifikationen aller unserer pädagogischen Mitarbeitenden gehören eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur sozialpädagogischen Assistenten/in oder Erzieher/in. Hinzukommen besondere Qualifikationen in den Bereichen Heilpädagogik, Ergotherapie, Sprache und Religionspädagogik.

Was uns wichtig ist

Wir sehen jedes Kind als *Geschöpf Gottes*, das uns anvertraut ist und sich mit seinen Stärken und Schwächen entfalten kann und entfalten darf.

Wir verstehen unsere Einrichtung im Rahmen eines umfassenden Bildungsauftrages am Kind. Dazu sehen wir die Eltern und uns als erziehungsergänzende Partner, die dem einzelnen Kind bestmögliche Förderungsmöglichkeiten zukommen lassen. Von daher ist uns eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, die auf *Gegenseitigkeit* angelegt ist. Diese Form der Erziehungspartnerschaft bedeutet für uns, dass wir Eltern bei Erziehungsfragen beraten und unterstützen. Uns steht ein Netzwerk professioneller Beratungsstellen und Therapeuten zur Verfügung.

Wenn wir von Bildung sprechen, sehen wir in jedem Kind ein Bild unseres *Gottes*. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Ein Körper mit oder ohne Einschränkungen, ein vielseitig aufnehmender Geist (Musik, Kunst, Kultur, Ethik, Religion, Philosophie, Gesellschaft, Politik,



Mathematik, Naturwissenschaften, Technik) und die Weise der Kommunikation (durch Zeichen, Sprache und Ausdrücke ganzheitlicher Verbundenheit) leiten unser Wahrnehmen und Ausbilden.

Unsere Räumlichkeiten

In unserem Krippenbereich finden Sie offen gestaltete Räumlichkeiten mit einem großen zentralen Spielbereich, zusätzlich weitere altersspezifische, auf Pflege und Versorgung bezogene Räumlichkeiten.

Im Kindergartenbereich gibt es 3 große, bewusst reizarm gestaltete Gruppenräume mit Ausstattung und Spielmaterial für den Regelbereich. Unser großer Bewegungsflur lädt bei wechselnden Angeboten dazu ein, gruppenübergreifend vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Unsere Waschräume sind altersentsprechend eingerichtet und fördern so ein eigenes Körperempfinden zur Hygiene und Sauberkeit.

Ein großes, naturnahes Außenspielgelände bietet vielfältige Möglichkeiten den Bewegungsdrang auszuleben.



Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung öffnet zurzeit montags bis donnerstags von 6.30 bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 6.30 bis 14.00 Uhr. Unsere Kernöffnungszeit ist von 7.00 bis 12.00 Uhr. In der Zeit von 6.30 - 7.00 Uhr bieten wir einen Frühdienst und in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr einen Spätdienst an, der je nach Inanspruchnahme vergütet wird.

Unsere Kindertagesstätte schließt in den Sommerferien für 2 Wochen und bleibt ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. In den übrigen Schulferienzeiten werden die Gruppen teilweise zusammengelegt.

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge werden im Kindergartenbeirat in Abstimmung mit Eltern, Kirchengemeinderat und Kommunalgemeinden festgelegt.

Die Beiträge werden in der Beitragsordnung geregelt.

Ermäßigungen sind durch eine Sozialstaffel abgedeckt. (Bei Anträgen sind wir gerne behilflich, sprechen Sie uns an.)

Der Tagesablauf für die gesamte Einrichtung

Der Tagesablauf ist geprägt von stabilen, vorhersehbaren und verlässlichen Zeitabläufen, die dem Kind Struktur und Sicherheit geben.

Vom Ankommen bis ca. 9.30 Uhr ist individuelle Freispielzeit, drinnen oder draußen, bei dem das Kind frei wählen kann, mit wem, wo und womit es spielen möchte.

Danach ist Frühstückszeit. Das Frühstück wird in den einzelnen Bereichen unserer Einrichtung unterschiedlich gestaltet. Es wird gekocht, gebacken, geschnitten oder einfach etwas von zu Hause mitgebracht.

Nach dem Frühstück finden oft gezielte pädagogische Angebote zur Förderung in den Gruppen oder auf dem Außengelände statt.



Anschließend ist Freispiel in unserem großzügigen Garten bis dann gegen 11.30 die Abholzeit für die ersten Kinder beginnt.

Der Spätdienst ab 12.00 Uhr startet mit einem gemeinsamen Mittagessen, das in der Krippe, im Regelbereich und in den

altersgemischten Gruppen eingenommen wird.

Danach gestaltet sich von ca. 12.45 Uhr der Tag nach den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder. Einige Kinder schlafen, andere ruhen, viele spielen.

Ab 14.00 Uhr werden alle noch verbliebenen Kinder zurzeit gemeinsam bis 16.00 Uhr betreut.

Besonderheiten der altersgemischten Gruppen

Im Kindergarten sind die Gruppen altersgemischt, so ist es pädagogisch sinnvoll und auch gesetzlich vorgeschrieben. In unseren Krippengruppen sind die Kinder 0-3 Jahre alt, in den Regelgruppen, also im Kindergarten sind sie 3-6 Jahre alt und in den Familien/ altersgemischten Gruppen sind die Kinder 0-6 Jahre alt. Wir schaffen somit in allen Gruppen eine familiennahe Altersstruktur.



So lernen große und kleine Kinder miteinander umzugehen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Wir fördern damit das Verantwortungsgefühl, stärken ihre Selbstsicherheit, ihr Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten.

Wir gestalten und strukturieren den Tagesablauf in allen Bereichen nach den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder.

Besonderheiten in der Krippe

Hier werden unsere „Kleinsten“ im Alter vom 0 - 3 Jahren betreut. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Kindern Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Unsere Krippenräume sind gewollt reizarm gestaltet. Es gibt viele Möglichkeiten sich darin zu entwickeln und zu entdecken (Höhlen, versch. Ebenen, Kuschecke und Nischen, Buchecke, Puppenecke, Brunnen...) Das freie Spiel nimmt bei uns eine große Rolle ein. Wir pflegen, kuscheln, spielen, fördern und fordern, je nach individuellen Bedürfnissen und gemeinsamen Erfordernissen. In der Krippe wird viel mit den Eltern kommuniziert, um Ihnen das Vertrauen zu geben ihr Kind gerne bei uns zu lassen.



Für die ganz Kleinen steht die persönliche Entwicklung zu einem selbstbewussten, eigenständigen und sozialem Menschen im Vordergrund. Wir begleiten dabei nur. Dafür brauchen alle verlässliche Strukturen.

Pädagogische Arbeit mit den 5-6-Jährigen

Um den Ansprüchen unserer zukünftigen Schulanfänger gerecht zu werden, bieten wir in regelmäßigen Abständen eine „Riesenwoche“ an. Hier stehen die 5-6 Jährigen im Mittelpunkt.

Schwerpunkte in dieser Zeit sind: Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes, Begleitung im Sozialverhalten, Festigung und Ausreifung der Körperwahrnehmung sowie spielerische Sprachförderung und altersentsprechende Wissensvermittlung.

Diese sogenannte „Riesenarbeit“ findet in Räumlichkeiten unserer Grundschule statt und kennzeichnet die gute Zusammenarbeit und erleichtert so den Übergang.

Die Eingewöhnungsphase

Für Kinder sind Eltern die wichtigsten Bezugspersonen. Damit beim Loslösungsprozess keine Ängste entstehen, gestalten wir die Eingewöhnungsphase so einfühlsam wie möglich. Sie wird individuell auf das Kind abgestimmt und dauert unterschiedlich lange. Auch die Eltern sollen bei der Trennung von Ihrem Kind ein gutes Gefühl haben und es in guten Händen wissen.

Die Eingewöhnungsphase ist beendet, wenn das Kind die Gruppenkräfte als sichere Basis akzeptiert hat.

Erleben und Erlernen in unserem Haus

In unseren offen angelegten Gruppenräumen innerhalb eines großen Hauses bieten wir verschiedene Spielmöglichkeiten und Materialien an.



Je nach Entwicklungsstand und individuellen Bedürfnissen kann das Kind entscheiden, welches Angebot und welchen Bereich des Spiels es bevorzugt.

Durch das freie Spiel und den täglichen Umgang

mit gebotenen Spielmaterialien lernen Kinder ein Gefühl für sich selbst zu entwickeln, sich zu erfahren und zu entdecken.

Zusätzlich bietet der große naturnahe Garten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in allen Bereichen.



Sprache

Die Sprache ist ein Schlüssel zur Bildung. Der Spracherwerb ist ein langfristiger Entwicklungsprozess, bei der Kinder und die sie Begleitenden bei uns vielfältig unterstützt werden.

Die Kinder sollen neugierig werden auf Sprache und Lust haben, Sprache, Zahlen, Zeichen und Symbole zu erlernen.

In unseren alltäglichen Situationen, durch Gespräche, Erzählen von Geschichten, Lesen von Büchern, Fingerspiele, Bewegung, Musik, Lieder, Rollenspiele und sprachliche Begleitung schaffen wir Möglichkeiten und Gelegenheiten den individuellen Wortschatz zu erweitern.

Ernährung

In unserer Einrichtung achten wir auf eine vollwertige Ernährung. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ein gesundes Frühstück mitbringen. In der Krippe und in den altersgemischten Gruppen wird das Frühstück von den Erzieherinnen zubereitet.

Wir bieten einen warmen Mittagstisch an, wobei hier besonders auf frisch



zubereitetes, gesundes Essen geachtet wird: das heißt, ohne Geschmacksverstärker oder Fertigsoßen. Der Speiseplan ist abwechslungsreich und wird auf die Wünsche der Kinder abgestimmt.

Religionspädagogik/interkulturelle und interreligiöse Öffnung

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Husby ist Träger unserer Kindertagesstätte. In enger Zusammenarbeit mit dem Träger verstehen wir uns als eine offene Einrichtung, die dazu einlädt evangelische Wertvorstellungen kennen und leben zu lernen. Wir sind offen für Menschen aller Konfessionen und Religionen und leben eine Neugierde auf den unterschiedlichen Glauben der Anderen.



Ostern, Erntedank und Weihnachten.

Unser religionspädagogisch, christlich ausgerichtetes Profil zeigt sich im Tagesablauf, in der Tischgemeinschaft, in Achtung und Umgang miteinander und in wöchentlichen Andachten. Einen besonderen Schwerpunkt bekommen die in unserer Kultur verankerten Feste, wie z.B. Fasching,

Zusammenarbeit im Team

In unserer Einrichtung haben sich drei Arbeitsbereiche heraus kristallisiert.

So gibt es unterschiedliche Gruppenzusammensetzungen: die Krippe, die Regelgruppen und die Familiengruppen.

Unsere 3 Regelgruppen arbeiten intensiv zusammen und stimmen Projekte, Themen und Inhalte der pädagogischen Arbeit miteinander ab.

Auch beide Krippengruppen und die Familiengruppen planen gemeinsam.

In wöchentlichen Dienstbesprechungen findet außerdem ein intensiver Austausch der pädagogischen Arbeit aller Gruppen statt.

In regelmäßigen Zeitabständen kommen die Leitung und das Team zusammen, um über Inhalte und Organisation der Arbeit zu beraten. Dabei sprechen wir über grundsätzliche Abläufe genauso wie über pädagogische Fragen, Konfliktsituationen in den Gruppen und im Team.

Darüber hinaus nimmt die Leitung an gemeinsamen Konferenzen mit anderen Kindertagesstätten teil, die Mitarbeitenden und die Leitung nehmen Fachberatung und Fortbildungen von außerhalb in Anspruch.

Grundsätzlich gilt für uns: Zur gesunden Persönlichkeitsentwicklung gehört für uns auch die Selbstverständlichkeit, bestimmte Umgangsformen, Werte und Normen zu vermitteln.

Regeln, Grenzen und Strukturen, die im Kindesalter erlernt oder erfahren werden, sind prägend für das Leben in Familie, Schule und Gesellschaft.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Unsere Einrichtung ist gut vernetzt mit anderen Einrichtungen im Dorf, dazu zählen neben Kirchengemeinde und Kommunalgemeinde die Grundschule Husby, um die Übergänge der Kinder von der Kita in die Schule möglichst umfassend zu begleiten. Unsere Einrichtung unterliegt selbstverständlich den gesetzlichen Rahmenbedingungen, dem Sozialgesetzbuch und dem Kindertagesstättengesetz des Landes Schleswig- Holstein.

Zusammen mit den Fachschulen bilden wir junge Menschen für pädagogische Berufe aus.

Zusammenarbeit mit Eltern und den Gremien

Die Kindertagesstätte ist eine Einrichtung der Ev-luth. Kirchengemeinde Husby. Die Kirchengemeinde als Trägerin wird durch den Kirchengemeinderat vertreten, der die Arbeit in der Kita begleitet und verantwortet.

Die Eltern sind durch die jährliche gewählte Elternvertretung (pro Gruppe) und den Kita Beirat (für die gesamte Einrichtung) an allen wesentlichen Entscheidungen der Kita beteiligt.

Die Aufgaben der Elternvertretung sind, die Interessen von Eltern und Kindern mit den Mitarbeitenden und dem Träger abzustimmen. Mindestens 1x jährlich wird eine Elternvollversammlung einberufen.

Der Kindergartenbeirat wirkt beratend mit bei der Aufstellung von Stellen- und Haushaltsplänen, bei der Festsetzung der Öffnungszeiten und der Elternbeiträge.

Mit den Kommunalgemeinden Husby und Ausacker arbeitet der Kirchengemeinderat außerdem im Ausschuss „Kirche und Kommunen“ vertrauensvoll zusammen.



Schlussbemerkung

Die Ziele, die wir in unserer Konzeption beschreiben, sehen wir als Einheit an. Sie können und sollen nicht stundenplanmäßig aufgeteilt sein, weil Kinder mit allen Sinnen lernen, jedes Kind ein Individuum ist und seinen eigenen Entwicklungsrhythmus hat und haben darf.

Zusätzlich zu unserer Konzeption haben wir ein Qualitätshandbuch erstellt, in dem u.a. wichtige Schlüsselprozesse dokumentiert sind. Diese Dokumentation kann bei der Leitung eingesehen werden.

Diese Konzeption wurde im Januar 2016 erarbeitet.

Daran beteiligt waren:

Anja Szelwis, Susanne Leppin, Karin Höck, Manuela Scholz, Sandra Leßmann, Karen Hansen, Maike Jensen, Katharina August, Sabrina Krüger, Marleen Schäfer, Agnes Koch, Mirjam Hambruch, Sina Nielsen, Arne Bischoff, Nadja Michel, Hans-Christian Gerber und Johanna Nolte.

Die Konzeption wurde durch den Träger genehmigt.

Husby, den 27.11.2016